

## Besuch im Ofenbaumuseum in Plößberg bei Benno Krottenthaler

Am Mittwoch, dem 22. Juni 2022 holte ich mit meiner Frau Hildegard Piendl am Morgen Christa und Willi Steger in Riedlhütte mit dem Auto ab. Gemeinsam fuhren wir zunächst auf der B 85 über Cham nach Oberviechtach. Von hier leitete uns das Navi des Autos auf verschlungenen Landstraßen direkt in die Ortsmitte von Plößberg, wo wir auch beim Rathaus einen guten Parkplatz fanden. Benno Krottenthaler erwartete uns bereits und führte uns, nachdem wir uns mit Mineralwasser etwas erfrischt hatten, in die Räume der ehemaligen Schule von Plößberg. In den Werkräumen war die Krippenausstellung von Plößberg untergebracht. Benno Krottenthaler informierte uns ausführlich über die Entstehung dieser detailgetreuen Plößberger Krippen. Da die Ofenmaurer im Winter häufig zu Hause genug Zeit für Bastelarbeiten hatten, entstanden in



mühsamer Kleinarbeit diese herrlichen Krippenensembles mit jeweils unterschiedlichster Darstellung des Geschehens zur Geburt Jesu Christi. Dabei wurden natürlich die Gegebenheiten aus dem Orient in die Gegend von Plößberg übertragen. Immer wieder beeindruckten uns die detailgenauen und herrlich geschnitzten Figuren - die Charaktere waren auch noch auf den Gesichtern erkennbar - und die Darstellung vieler einzelnen Tätigkeiten, die der Oberpfälzer im Laufe eines

Jahres einfach vollbringt. All dies konnten wir in verschiedenen, großen Glasvitrinen betrachten.

Nach dieser interessanten Führung durch die Krippenausstellung machten wir eine kleine Pause und begaben uns dann in das Obergeschoss des ehemaligen Schulgebäudes. Dort führte uns Benno Krottenthaler in das von ihm neu gestaltete Ofenbaumuseum ein. Wir waren tief beeindruckt von seiner ungemeinen Sammelleistung und von der Art der Präsentation im Gang und in den Räumlichkeiten der ehemaligen Schule. Besonders angesprochen hat mich die übersichtliche



Krippe in einer Glasvitrine Plößberg

und klare Darstellung des Werdeganges eines Glases, den man in übersichtlichen Schautafeln nachvollziehen konnte. Auch hatte Benno Krottenthaler sehr viele übersichtliche Zeichnungen

von großen Glasofenkonstruktionen zusammen getragen, die er uns auf übersichtlichen Schautafeln nacheinander präsentierte. Dabei erklärte er fachkundig die jeweilige Funktion des Ofens



oder auch die Schwierigkeiten bei der Erstellung eines Glasofens. Besonders Willi Steger und sein Freund ... waren von dieser Schilderung beeindruckt. Sie beide konnten die Schilderung über die Anfertigung und auch

über die Probleme beim Bau eines Glasofens viel, viel besser nachvollziehen, da sie ja beide Experten sind. Wir Laien konnten nur andächtig den genauen und detaillierten Schilderungen von Benno Krottenthaler lauschen und uns an seiner Sachkenntnis erfreuen. Besonders beeindruckt hat uns auch der Raum, in dem ein Glasofen alter Bauart nachgestellt worden war, und in dem es viele Gerätschaften der Glaserzeugung anzufassen und zu begutachten gab. Wir waren wirklich darüber erstaunt, mit welchem Fleiß und mit welcher Sachkenntnis hier ein einzelner Mann so ein großartiges Museum, das einem in diese neue Welt einführt, zusammen getragen und in hervorragender Weise einem interessierten Publikum präsentieren konnte. Nach all diesen Eindrücken lud uns Benno Krottenthaler noch zum Kaffeetrinken bei sich zu Hause in sein Haus ein. Wir genossen alle das Zusammensein, erzählten aus alten Tagen und Zeiten verschiedenste Erlebnisse und führen dann bereichert mit viel neuem Wissen und der Erkenntnis, dass hier ein wunderbares, sehr interessantes neues Museum geschaffen worden war, durch die Tatkraft eines Mannes:

Benno Krottenthaler.



Glasofen Nachbau